



## Die erste Ausbildung – Empfehlungen für Eltern



Kanton  
Obwalden

**Bildungs- und Kulturdepartement BKD**  
Berufs- und Weiterbildungsberatung BWB



Weitere  
Unterlagen unter:  
[berufsberatung-ow.ch](http://berufsberatung-ow.ch)



## Zusammenarbeit

**In der Orientierungsschule nimmt die Berufswahl respektive Berufliche Orientierung einen wichtigen Platz ein.**

Die **Lehrpersonen** begleiten den Lern- und Reifeprozess der Schülerinnen und Schüler. Sie orientieren sich am Lehrplan 21 und am Berufswahlfahrplan und bearbeiten im Berufswahlunterricht verschiedene Unterlagen.

Die **Jugendlichen** selber erarbeiten Kompetenzen, welche einen eigenverantwortlichen Entscheid ermöglichen. Dazu ist Ihre Unterstützung und Begleitung wichtig.

Sie als **Eltern und Erziehungsberechtigte** nehmen aktiv an der Berufsfindung teil. Zusammen mit Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter übernehmen Sie die Hauptverantwortung für den Berufswahlprozess. Erzählen Sie von eigenen Erfahrungen und geben Sie Anstösse und Anregungen. Sprechen Sie Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter Mut zu, wenn der Berufswahlprozess harzt oder Absagen eintreffen.

Ebenfalls eine wichtige Rolle nehmen **Berufsbildnerinnen und Berufsbildner** ein. Sie bieten den Jugendlichen geeignete Informations- und Kontaktmöglichkeiten zum Kennenlernen von Berufen und Ausbildungen an. Und sie stellen das Ausbildungsangebot sicher.

Die **Fachpersonen der Berufs- und Weiterbildungsberatung** informieren und beraten Jugendliche und ihre Eltern bei der Berufs- und Ausbildungswahl. Eine individuelle Berufsberatung kann aus verschiedenen Gründen und in unterschiedlichen Situationen gewählt werden. Das Angebot ist freiwillig und richtet sich an Jugendliche der 2. und 3. Orientierungsschule.

«Es ist wichtig, den Lehrbetrieb kennen zu lernen, um zu spüren, ob die Umgebung passt.»



## Berufswahlfahrplan

**Der Berufswahlfahrplan hält in sechs Schritten die verschiedenen Aktivitäten fest.**

Diese Schritte sind aus Sicht der Entwicklung vieler Jugendlichen in optimale Zeitfenster eingeteilt. Die Jugendlichen werden die Berufs- und Ausbildungswahl sehr unterschiedlich durchlaufen, denn es gibt kein einheitliches Rezept. Die Schritte eins bis drei sind ebenso wichtig wie die eigentlichen Schnupperlehren, sie bereiten darauf vor und hinterlassen erste Eindrücke.

→ Der Berufswahlfahrplan ist in der Mitte dieser Broschüre aufgeführt.

### **Interessen und Stärken kennenlernen**

Zum Sammeln eignen sich beispielsweise der Berufe-Explorer auf der Seite [berufsberatung.ch](https://berufsberatung.ch) oder das Zusammentragen von Hobbies und Interessen. Auch unrealistische Vorstellungen haben in einer ersten Phase Platz, und es geht darum, sich selbst besser kennenzulernen. Diskutieren Sie gemeinsam über Einschätzungen, Stärken und Interessen.

### **Sich über Berufe und Ausbildungen informieren**

Begleiten Sie Ihren Sohn oder Ihre Tochter an Veranstaltungen von Betrieben oder Verbänden. Ebenfalls hilfreich sind der Besuch der zebi (Zentralschweizer Bildungsmesse in Luzern) oder die Teilnahme an einer bit Veranstaltung ([berufseinblick.ch](https://berufseinblick.ch)). Auch die verschiedenen Filme zu den einzelnen Berufen auf [berufsberatung.ch](https://berufsberatung.ch) können helfen, einen ersten Eindruck zu gewinnen. Diese Aktivitäten ersetzen keine Schnupperlehren aber bereiten diese vor.

### Die Berufswelt mit den eigenen Fähigkeiten vergleichen

In diesem Schritt geht es darum, sich zu fragen, ob die eigenen Stärken mit den ausgewählten Berufen übereinstimmen. Dies betrifft die schulischen Voraussetzungen ebenso wie die charakterlichen Eigenschaften.

### Verschiedene Berufe erkunden / schnuppern

Es gibt Schnupperlehren, die während der Schulzeit durchgeführt werden dürfen. Dafür sind im 8. Schuljahr fünf Schultage vorgesehen. Die restlichen Schnupperlehren finden in den Schulferien statt und dienen der Überprüfung des Berufswunsches. Wichtig ist, dass die Schnupperlehren im Berufswahl-Pass festgehalten werden. Eine Schnupperlehre kann ein bis fünf Tage dauern, je nach Beruf und Betrieb.

### Entscheiden – Lehrstellensuche und Bewerbung

Rund ein Jahr vor Ende der Orientierungsschule werden Bewerbungen für eine Lehrstelle geschrieben. In sehr beliebten Berufen kann dies sogar noch etwas früher sein. Bitte unbedingt beim Schnuppern fragen, bis wann eine Bewerbung beim Lehrbetrieb erfolgen soll. Falls immer möglich, bewährt sich ein Plan B, damit notfalls auch für einen zweiten Beruf Bewerbungen geschrieben werden können. Manche Lehrbetriebe setzen einen Eignungstest voraus. Bei Fragen dazu können Sie sich gerne an uns wenden.

### Auf Anschlusslösung vorbereiten

Möglicherweise braucht es eine Aufnahmeprüfung oder ein Zwischenjahr, damit es mit einer Zusage gelingt. Ein Zwischenjahr ist rechtzeitig zu planen.



Berufsschülerin

**«In der Berufsschule trifft man auf Menschen, welche die gleichen Ziele verfolgen.»**



## Berufliche und schulische Ausbildungswege

### Berufswahl heisst auch Schulwahl

Im Anschluss an die obligatorische Schulzeit kann sich Ihr Sohn oder Ihre Tochter für eine schulische oder berufliche Ausbildung entscheiden. Überlegen Sie miteinander und fragen Sie auch die Lehrperson, welcher Weg passend ist.

---

#### Eine schulische Ausbildung mit vertiefter Allgemeinbildung:

Ihr Sohn/Ihre Tochter geht gerne zur Schule und lernt gerne und selbständig.

Ihr Sohn/Ihre Tochter eignet sich gerne Wissen an.

Ihrem Sohn/Ihrer Tochter gefällt das Schulsetting und der Klassenverband.

---

#### Eine praxisbezogene Ausbildung mit Allgemeinbildung und beruflicher Grundbildung:

Ihr Sohn/Ihre Tochter möchte sich neben der Allgemeinbildung auch mit berufskundlichen Fächern auseinandersetzen.

Ihr Sohn/Ihre Tochter arbeitet gerne mit Menschen verschiedenen Alters zusammen.

Ihrem Sohn/Ihre Tochter gefällt die Abwechslung mit Schultagen und Arbeitstagen im Lehrbetrieb.



Schulische Ausbildungen verlangen höhere schulische Leistungen. Teilweise sind Aufnahmeprüfungen erforderlich oder es müssen schulische Aufnahmekriterien erfüllt werden. Die meisten Schulen bieten Schnuppertage und Informationsveranstaltungen an, so kann Ihr Sohn oder Ihre Tochter verschiedene Eindrücke erhalten.

→ Informationen zu schulischen Ausbildungen finden Sie im BIZ oder auf [berufsberatung-ow.ch](https://berufsberatung-ow.ch) und auch in einem Beratungsgespräch mit der Berufsberaterin, dem Berufsberater. Eine Planung zum Vorgehen und ein Plan B sind wichtig.



Lernender Strassenbauer EFZ

«Ich wollte schon  
immer lieber meine  
Hände einsetzen und  
praktisch arbeiten.»

## Adressen

### [berufsberatung-ow.ch](https://berufsberatung-ow.ch)

Berufs- und Weiterbildungsberatung Obwalden  
Bildungs-Informations-Zentrum BIZ



Verschiedene Unterlagen zur Berufs- und Schulwahl  
(Schnupperlehren, Lehrstellensuche, Eignungstests, Berufswahl-Pass)

### [berufsberatung.ch](https://berufsberatung.ch)

Schweizerisches Dienstleistungszentrum SDBB



Informationen über alle Aus- und Weiterbildungen,  
Filme, offene Lehrstellen, Schnupperlehradressen, usw.

### [stellwerk.ch](https://stellwerk.ch) / [jobskills.ch](https://jobskills.ch)

Vergleich Stellwerk-Check mit Berufsprofilen



### [anforderungsprofile.ch](https://anforderungsprofile.ch)

Anforderungsprofile verschiedener Berufe



### [ksobwalden.ch](https://ksobwalden.ch)

Gymnasiale Maturität an der Kantonsschule Obwalden



### [stiftsschule-engelberg.ch](https://stiftsschule-engelberg.ch)

Gymnasiale Maturität an der Stiftsschule Engelberg  
(für Schüler und Schülerinnen aus Engelberg)



### [fmz.lu.ch](https://fmz.lu.ch)

Weiterführende Schulen in Luzern, teilweise mit  
EFZ-Berufsabschluss und Berufsmaturität

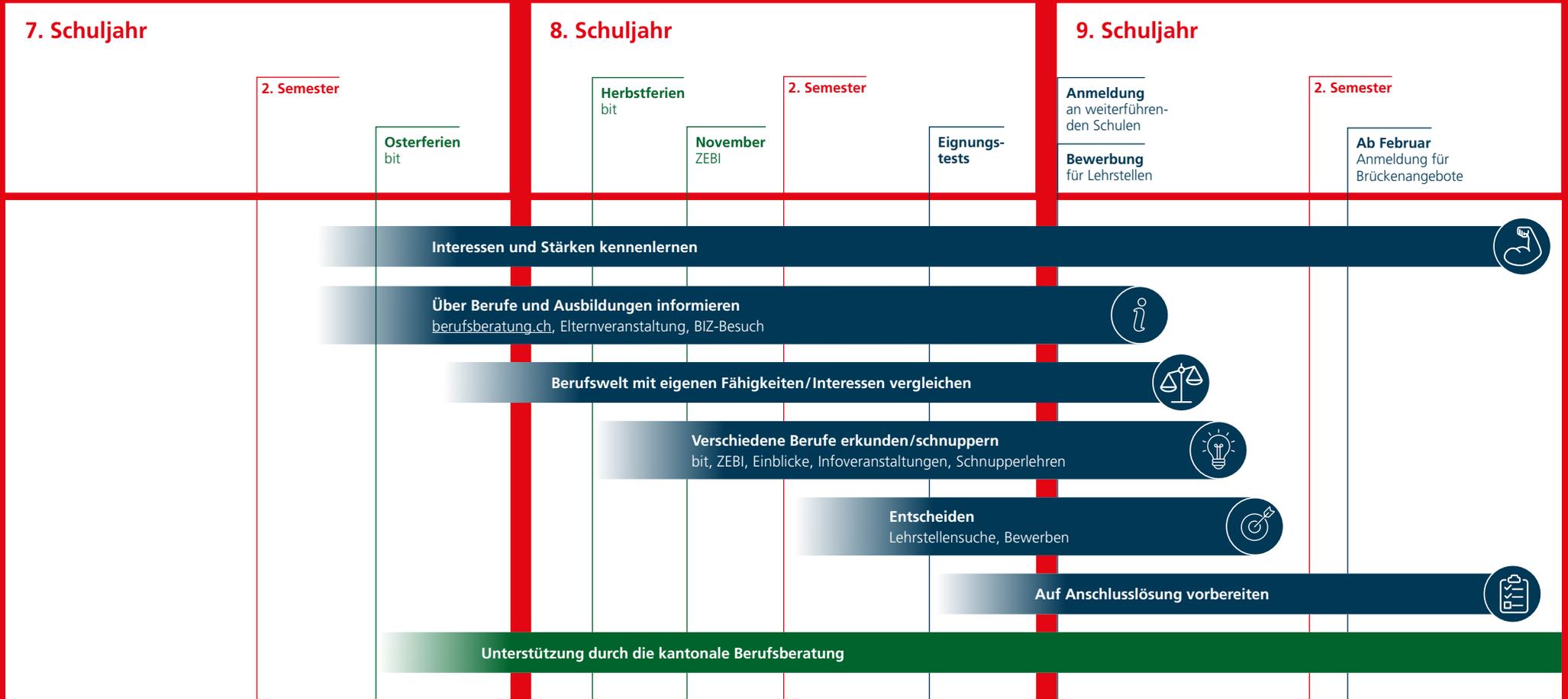


### Kanton Obwalden

Berufs- und Weiterbildungsberatung BWB  
Brünigstrasse 178 | 6060 Sarnen

Tel 041 41 666 63 44  
[berufsberatung@ow.ch](mailto:berufsberatung@ow.ch)  
[berufsberatung-ow.ch](https://berufsberatung-ow.ch)

# Berufswahlfahrplan





Stand 2025

## Die erste Ausbildung – Empfehlungen für Jugendliche



Kanton  
Obwalden

**Bildungs- und Kulturdepartement BKD**  
Berufs- und Weiterbildungsberatung BWB



Weitere  
Unterlagen unter:  
[berufsberatung-ow.ch](http://berufsberatung-ow.ch)



## Verschiedene Schritte zur ersten Ausbildung

Der **Berufswahlprozess** wird dich während der ersten bis dritten Orientierungsschule begleiten. Du setzt dich mit **verschiedenen Berufen** und **Ausbildungen** auseinander und planst deine erste Ausbildung. Dabei triffst du einige Entscheidungen und vergleichst deine Stärken und Interessen mit den Tätigkeiten in den über 200 Berufslehren.

Verschiedene Aktivitäten wie die Berufsinformationstage bit und die Zentralschweizer Bildungsmesse zebi stehen an, sei es im **Unterricht** in der Beruflichen Orientierung oder auch in der **Freizeit**. Verschiedene

Personen, Betriebe und Fachstellen unterstützen dich dabei: deine Eltern und Bezugspersonen, Kolleginnen und Kollegen, Lehrpersonen, Berufsbildner und Berufsbildnerinnen, Verantwortliche von Berufsverbänden, Berufsberatungspersonen und weitere. Im Unterricht wirst du mit einigen Unterlagen arbeiten und der **Berufswahl-Pass** wird deine wichtigsten Erkenntnisse und Abklärungen festhalten. Du hast mit diesem obligatorischen Instrument einen Überblick über deine Schritte und du kannst anderen Personen aufzeigen, was genau und wie viel du unternommen hast.

# Die Schnupperlehre

## Die Berufswahl-Schnupperlehre

**In Berufswahl-Schnupperlehren überprüfst du deine Berufswünsche, kannst verschiedene Tätigkeiten ausprobieren und begegnest Berufsleuten. Die Berufswahl-Schnupperlehre findet vor dem definitiven Berufswahlentscheid statt. Obwohl du mit Lehrbetrieben in Kontakt kommst, dient die Berufswahl-Schnupperlehre nicht der Lehrstellensuche.**

Eine Berufswahl-Schnupperlehre dauert (je nach Beruf und Betrieb) 1 bis 3 Tage, selten 5 Tage. Ab Januar des 8. Schuljahres kannst du während 5 Unterrichtstagen Berufswahl-Schnupperlehren absolvieren (siehe «Reglement über Schnupperlehren» auf [berufsberatung-ow.ch](http://berufsberatung-ow.ch)). Deine Klassenlehrperson teilt dir mit, wie dies an der Schule gehandhabt wird. Auch die Fasnachts- und Osterferien des 8. Schuljahres sowie die anschliessenden Sommerferien solltest du zum Schnuppern einplanen.

### Vorbereitungen

Auf [berufsberatung.ch](http://berufsberatung.ch) findest du Adressen von Lehrbetrieben, die Jugendlichen eine Schnupperlehre anbieten. Nutze auch persönliche Kontakte (Eltern, Gotte/Götti, Onkel/Tante, Bekannte, Lehrpersonen), um einen Schnupperplatz zu finden.

Die Anfrage erfolgt telefonisch oder per E-Mail. Erkundige dich, wie der Betrieb Schnupperlehren handhabt und welche Unterlagen nötig sind. **Bereite dich vor und notiere dir einige Fragen.**



Kläre ab, wann und bei wem du dich am ersten Tag deiner Schnupperlehre melden darfst, wie deine Arbeitszeiten sind und ob du die Arbeitskleidung selbst mitzubringen hast.

Überlege dir, wie du den Lehrbetrieb rechtzeitig erreichst.

### Durchführung

Gib gleich zu Beginn das Blatt **«Beurteilung durch die Schnupperlehr-Betreuungsperson»** ab. Bitte zum Abschluss der Schnupperlehre um ein kurzes Gespräch. Lass dir in diesem Gespräch aufzeigen, welche Eindrücke man von dir hatte, und erzähle selbst von deinen Erfahrungen.

Erkundige dich, ob du in diesem Betrieb eine Chance auf eine Lehrstelle hast und wann/wie du bei Interesse vorzugehen hast.

Führe ein Tagebuch. Vorlage im BIZ oder auf [berufsberatung-ow.ch](http://berufsberatung-ow.ch).

Stelle den Berufsleuten und Lernenden Fragen, sie geben gerne Auskunft. So merken sie auch, dass du dich interessierst.

### Nachbereitungen

Nach jeder Schnupperlehre ist eine **Auswertung** zu Hause und in der Schule hilfreich. Erzähle von deinen Erlebnissen und Eindrücken. Dabei sind dein Tagebuch und die Beurteilung durch die Schnupperlehr-Betreuungsperson sehr nützlich.



«Mit einer guten Bewerbung und einem vollständigen Dossier kannst du deiner Lehrstelle entspannt entgegenblicken. >>

## Die Bewerbung

### Das Bewerbungsdossier

Die Bewerbung ist der erste Eindruck für den möglichen Lehrbetrieb. Sie soll ein persönlicher Werbespot sein. Das Bewerbungsdossier enthält verschiedene Unterlagen und es sind einige wichtige Punkte zu beachten. Schreibe das Bewerbungsschreiben für jede Bewerbung neu und passe es an die ausgeschriebene Stelle an. Dein Bewerbungsschreiben soll einzigartig sein und dir den Weg in das Vorstellungsgespräch öffnen.

Nimm Bezug zu diesen Punkten:

---

Worum geht es?

---

Wer bist du?

---

Warum bewirbst du dich auf diese Stelle in diesem Betrieb?

Der Aufwand für die Gestaltung eines schönen, sauberen Dossiers lohnt sich. Dabei ist eine persönliche Gestaltung möglich. Ein unvollständiges Dossier kann zu einer Absage führen.

Das Bewerbungsdossier kann per Post oder auch per E-Mail verschickt werden. Die Unterlagen sind dieselben und sollen so oder so sorgfältig zusammengestellt werden.

→ Informationen zum Bewerbungsdossier und zum Vorgehen erhältst du im Unterricht oder findest du im BIZ und auf [berufsberatung-ow.ch](http://berufsberatung-ow.ch).

# Die Lehrstelle

## Eine Lehrstelle finden

**Hast du dich mit der Berufswahl ernsthaft auseinandergesetzt? Eine bewusste Berufswahl ist ein längerer Prozess. Dazu gehört die aktive Auseinandersetzung mit sich selbst, mit der eigenen Zukunft, mit verschiedenen Berufen und Ausbildungen. Der Berufswahl-Pass zeigt dies auf. Wer den Berufsentscheid seriös treffen möchte, braucht Zeit und ein überlegtes Vorgehen. Erst dann beginnt die Suche nach einer passenden Lehrstelle.**

Die offenen Lehrstellen der Obwaldner Lehrbetriebe und auch jene der anderen Kantone werden in den Sommerferien vor Beginn des 9. Schuljahres publiziert. Du findest diese unter [berufsberatung.ch/lehrstellen](https://berufsberatung.ch/lehrstellen). Einige Betriebe und Verbände schreiben ihre Lehrstellen auch direkt auf ihrer Firmen-Homepage und in Inseraten aus oder du erfährst während dem Schnuppern davon. Wenn du spät im 9. Schuljahr dein Bewerbungsdossier losschickst, solltest du vorher telefonisch klären, ob die Lehrstelle noch frei ist.

### Die Bewerbungs-Schnupperlehre

Nach deiner Lehrstellenbewerbung, wenn Betriebe dich für geeignet halten, wirst du zu einer Bewerbungs-Schnupperlehre eingeladen. Der Lehrbetrieb prüft dann, wie du zum Beruf und zum Team/Betrieb passt. Sie ist ein wichtiges Instrument zur Auswahl der Lernenden.

### Berufsprofile vergleichen / Eignungstests

Mit dem Bewerbungsdossier sendest du auch deine Stellwerk-Ergebnisse. Du findest auf [jobskillsplus.ch](https://jobskillsplus.ch) ein Profil deines Wunschberufes.

Vergleiche dieses Profil mit deinen Ergebnissen. Du kannst mit deinem Stellwerkprofil-Code dies gleich online machen. Falls der Betrieb einen weiteren Eignungstest von dir verlangt, solltest du dich dafür anmelden. Es gibt Abklärungen, die im Betrieb durchgeführt werden, sowie standardisierte Tests für verschiedene Berufe. Die meistverbreiteten Tests sind Multicheck ([multicheck.ch](https://multicheck.ch)) und Basic-Check ([basic-check.ch](https://basic-check.ch)). Weitere Hinweise zu einem Stärkenvergleich findest du auch bei den Anforderungsprofilen ([anforderungsprofile.ch](https://anforderungsprofile.ch)).

### Einladung zu einem Vorstellungsgespräch

Mit der Einladung zum Vorstellungsgespräch hast du eine wichtige Hürde genommen.

Mache dir vorher Gedanken zu diesen Fragen:

---

### Weshalb hast du dich für diesen Beruf entschieden?

---

### Weshalb für diesen Betrieb?

---

### Wo liegen deine Stärken und Begabungen?

---

### Was spricht dafür, dass man gerade dir den Ausbildungsplatz vergeben soll?

→ Hinweise zu diesen Fragen kannst du auch auf der Homepage der Firma finden.

## Erfolgschancen erhöhen

### Tipps bei Absagen

**Du suchst weiterhin eine Lehrstelle. Wie kannst du deine Chancen verbessern?**

**Frage beim Lehrbetrieb nach**, so erhältst du Hinweise, was du bei der nächsten Bewerbung verbessern kannst und ob du für diesen Beruf als geeignet eingeschätzt wirst.

**Gib die Bewerbungsunterlagen Lehrpersonen, Eltern oder anderen «Experten» zum Durchlesen.**

Bist du wirklich überzeugt, dass du diesen Beruf erlernen willst? Hast du dich gut informiert und den Berufsbildner oder die Berufsbildnerin von dir überzeugen können?

Für die verschiedenen Berufe spielen unterschiedliche Fähigkeiten eine Rolle: deine Schulleistungen (Schulzeugnisse), dein handwerkliches Geschick, persönliche Eigenschaften und auch deine Kontaktfreude.

**Passen deine Fähigkeiten zum gewünschten Beruf?**

Wenn vieles passt, **versuche es weiterhin**. Melde dich für eine **persönliche Berufsberatung** an und überlege einen **Plan B**.



## Schule oder Lehre - Welche Ausbildung passt zu dir?

### Berufswahl heisst auch Schulwahl

**Im Anschluss an die obligatorische Schulzeit können sich schulisch stärkere Jugendliche für eine schulische oder berufliche Ausbildung entscheiden und zum Beispiel mit der Berufslehre auch die Berufsmaturität (BM1) erlangen oder eine weiterführende Schule absolvieren.**

Überlege dir und besprich mit deinen Eltern, welcher Weg für dich passend ist.

→ Weitere Hinweise findest du im hinteren Teil der Broschüre (Empfehlungen für Eltern).

# Berufsberatung

Die Fachpersonen der Berufs- und Weiterbildungsberatung unterstützen dich bei der Berufs- und Schulwahl. Es werden individuelle Anliegen bearbeitet und wenn nötig Interessentests durchgeführt. Eine engagierte und aktive Mitarbeit von dir ist wichtig. Die Berufsberatung ist eine freiwillige Dienstleistung. Für die Beratung ist es hilfreich, wenn du beim ersten Gespräch von deinen Eltern begleitet wirst.

Du kannst **ab dem 8. Schuljahr (2. OS) einen Beratungstermin** vereinbaren, zum Beispiel wenn du:

---

**dir über berufliche Interessen und Fähigkeiten unsicher bist.**

---

**im gewählten Beruf nur wenige Lehrstellen findest und neue Ideen fehlen.**

---

**nicht sicher bist, ob ein Zwischenjahr sinnvoll ist.**

---

**hin und her gerissen bist und für einen Entscheid Unterstützung benötigst.**

---

**dich nicht zwischen einer Berufslehre und einer weiterführenden Schule entscheiden kannst.**

---

**dir nicht im Klaren bist, ob du bis zur Matura durchhalten kannst.**

→ In einzelnen Gemeinden bieten wir an der Schule regelmässig Kurzgespräche an. Bitte erkundige dich bei deiner Klassenlehrperson, ob dies der Fall ist.

## Berufs-Informations-Zentrum BIZ

Das BIZ hat dreimal in der Woche geöffnet, es ist keine Anmeldung nötig. Eine Fachperson bietet Unterstützung bei der gezielten Suche.

Es sind Informationen zu finden über:

---

Berufliche Grundbildungen

---

Berufsmaturität

---

Weiterführende Schulen

---

Brückenangebote/Zwischenjahre

---

Aus- und Weiterbildungen

Die Grundbildungen, auch Berufslehren genannt, können anhand persönlicher Interessen erkundet werden, es stehen dafür verschiedene Unterlagen zur Verfügung.

---

### berufsberatung.ch - Lehrstellen- und Lehrfirmensuche

Auf [berufsberatung.ch](https://berufsberatung.ch) sind offene Lehrstellen aufgeschaltet und zwar über die Kantons-  
grenzen hinaus für alle Kantone der Schweiz.



→ Bitte wende dich bei Fragen an die Berufs- und Weiterbildungsberatung. Wir unterstützen dich gerne.

### Kanton Obwalden

Berufs- und Weiterbildungsberatung BWB  
Brünigstrasse 178 | 6060 Sarnen

Tel 041 41 666 63 44  
berufsberatung@ow.ch  
berufsberatung-ow.ch